**Postulat von Christine Bulliard-Marbach, eingereicht am 21. Juni 2013**

**Mehr Transparenz bei IV-Anlehren / praktische Ausbildung nach INSOS (PrA)**

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament einen Bericht vorzulegen, wie sich die Zahl der Jugendlichen, die von der IV eine IV-Anlehre (oder Pra) zugesprochen erhielten, in den letzten 10 Jahren entwickelt hat. Der Bericht soll die Datenlage transparent machen und aufzeigen, wie die IV-Anlehren und die PrA statistisch von anderen beruflichen Eingliederungsmassnahmen abgegrenzt werden können.

**Begründung**

Seit Mai 2011 hat das die IV die Praxis bei der Zusprechung einer IV-Anlehre (oder PrA) geändert. Die IV-Anlehren werden seither nur noch für 1 Jahr zugesprochen. Eine Verlängerung der Ausbildung um ein zweites Jahr erfolgt nur unter restriktiven Voraussetzungen (spätere Rentenreduktion oder Tätigkeit auf 1. Arbeitsmarkt). Der Branchenverband INSOS, der eine Statistik zu den praktischen Ausbildungen führt, stellt eine deutliche Abnahme der Lehrverhältnisse von 2010 auf 2012 fest. Das BSV andererseits stellt Kostensteigerungen in diesem Ausbildungssegment fest, ohne sich jedoch zur Anzahl betroffener Jugendlicher zu äussern. Der Bericht soll diese (scheinbaren) Widersprüche klären und wenn möglich Aufschluss darüber geben, wie viele Jugendliche heute im Vergleich zur Zeit vor 2010 eine IV-Anlehre oder PrA absolvieren (im ersten oder zweiten Ausbildungsjahr). Er soll zudem der Frage nachgehen, auf was die vom BSV festgestellten Kostensteigerungen zurückzuführen sind und welche Faktoren dabei eine Rolle spielen (könnten). Das Ziel ist transparent zu machen, welche Leistungen die IV für stärker beeinträchtigte Jugendliche erbringt und überprüfbar zu machen, inwiefern sich diese Leistungen in den letzten Jahren veränderten.